Eine neue Diprion-Art aus Nord-Schweden

Von KARL-JOHAN HEDQVIST

Diprion butovitschi sp. n.

♀. Strohfarben, Kopf schwarz ausser Antennen- und Mandibelbasis, Clypeus und Palpen. Hinterteil von Vertex und Mandibeln ausser der Basis sowie Ocellen rotbraun. Thorax mit Mesonotum schwarz; Seitenrand vorne strohfarben. Scapulae schwarz mit strohgelben Seitenrand; Axillen zum Teil strohgelb. Scutellum schwarz mit zwei diffusen gelblichen Flecken. Metathorax schwarz mit strohgelben Cenchre. Hinterleib oben mit einem schwarzen Fleck, der in der Mitte am breitesten ist. Mesosternum, ein Fleck auf Hüften, Mittenteil der Schenkel und Schienenspizen schwarz. Flügel schwach gelblich, Subcosta und Stigmas apikale Teil strohgelb, Nervatur im übringen braun — dunkelbraun.

Kopf transvers, mit ruguloser Punktur. Antennen 19 gliederig. Thorax grob punktiert, Abdomen dagegen mit sehr feiner, netzmaschiger Punktur. Pleuren rugulos (vgl. im übrigen Bestimmungstabelle).

♂. Schwarz, Palpen, Trochanter, Schenkelspitze, Schienen und Tarsen strohgelb. Schienen an der Spitze geschwärzt. Mandibeln und Clypeus rotbraun. Flügelfärbung wie beim Weibchen nur der Saum der Hinterflügel an der Spitze angedunkelt. Kopf, Thorax und basaler Teil des erster Hinterleibsringes mit stark ruguloser Punktur. Kopf- und Thoraxbehaarung ziemlich dicht, goldgelb. Genitalapparat und Genitalplatte strohgelb.

Länge: ♀. 7,8—9,2 mm; ♂. 6,0—7,2 mm.

Holotype: in der Sammlung der Forstliche Hochschule, Stockholm.

Fundort: Rosfors 1958, Provinz Norrbotten, Schweden.

Paratypen: 5 Ex. (3 ♀♀ + 2 ♂♂) von gleichem Ort. 54 Ex. (36 ♀♀ + 18 ♂♂), Älvsbyn 1959 (gezüchtet im Zimmer, März—April), Provinz Norrbotten, Schweden. Hunderte von Ex., Vitvattnet 1966 (gezüchtet im Zimmer, März—April) Provinz Norrbotten, Schweden.

Die neue Art gehört der Gattung *Diprion* s. str. (nach BENSON 1939) an. Die Gattung *Diprion* Schr. umfasste bisher in Europa 2 Arten: *Diprion pini* (L.), die Type der Gattung, und *D. simile* (Htg.) Von diesen Arten unterscheidet sich die neue Art durch folgende Merkmale (vgl. auch die nachstehende Bestimmungstabelle): von *D. simile* durch längere, nicht transverse Fühlerglieder und abweichende Kopfform (Fig. 1 B und 1 A). Ausserdem hat die Legesäge bei *D. butovitschi* mehr Querreihen (Lateralbänder) und diese sind mehr unregelmässig gezähnt als bei *D. simile* (Fig. 2 B, und 2 C). Von *D. pini* unterscheidet sich die neue Art durch die Kopfform (Fig. 1 B und 1 C),

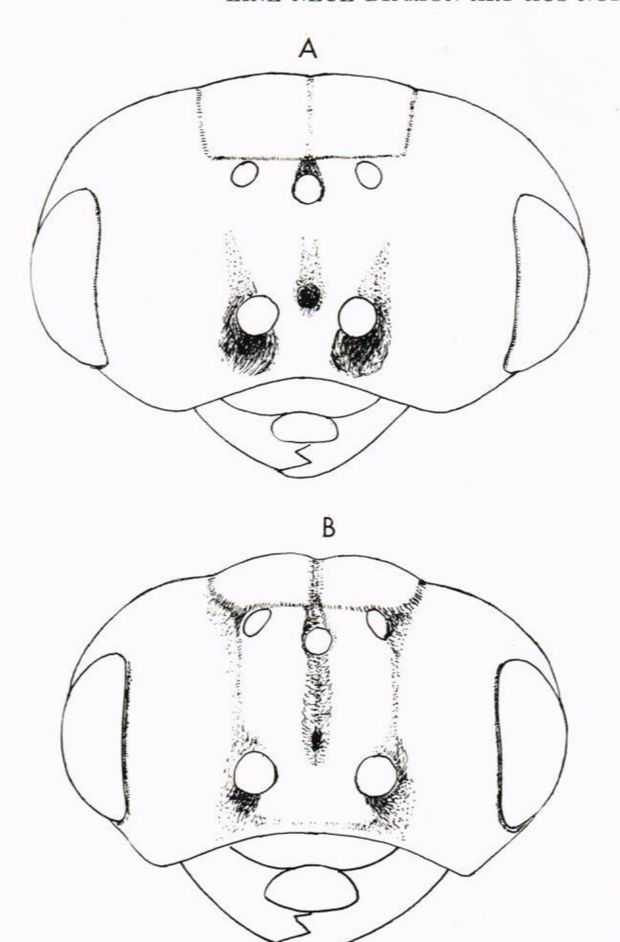


Fig. 1. A. *Diprion pini* (L.) ♀, Kopf von vorn gesehen. B. *Diprion butovitschi* sp.n. ♀, Kopf von vorn gesehen.

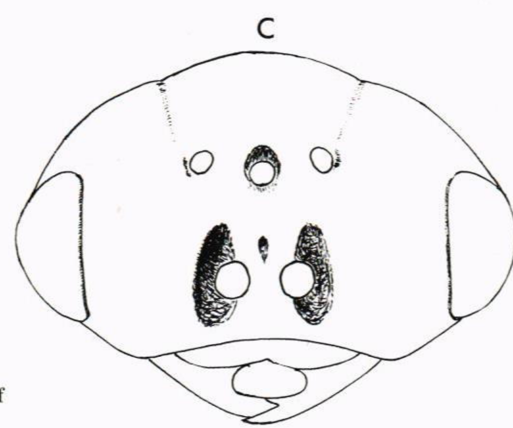


Fig. 1. C. *Diprion simile* (Htg.) ♀, Kopf von vorn gesehen.

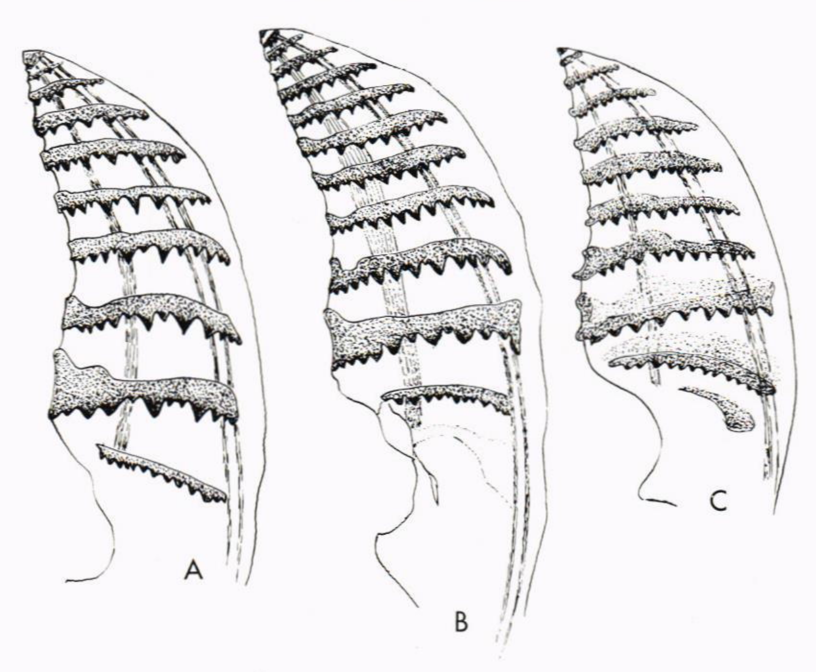


Fig. 2. *Diprion pini* (L.) ♀, Legesäge. B. *Diprion butovitschi* sp.n. ♀, Legesäge. C. *Diprion simile* (Htg.) ♀, Legesäge.

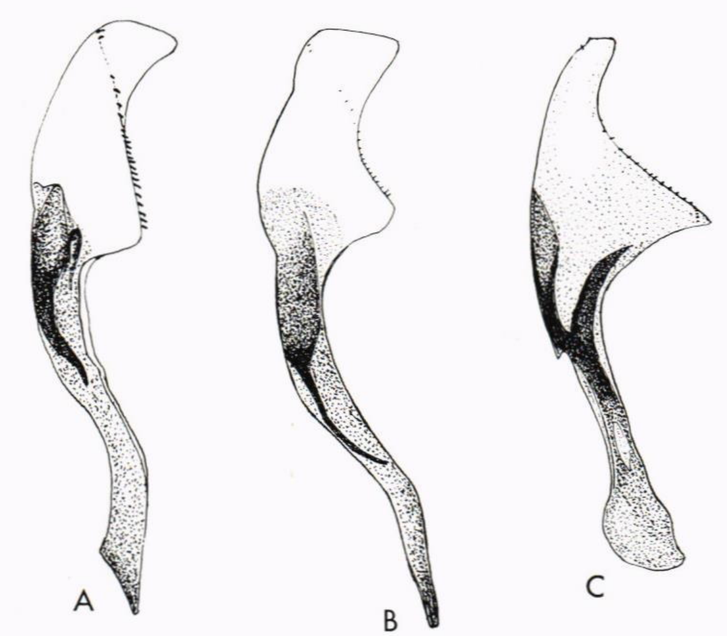


Fig. 3. A. *Diprion pini* (L.) ♂, B. *Diprion butovitschi* sp.n. ♂, Penis. C. *Diprion simile* (Htg.) ♂, Penis.

spärlichere Punktur von Thorax, Scutellum und Pleura, mehr zahlreiche Lateralstreifen der Säge und mehr regelmässige Zähne derselben (Fig. 2 A und 2 B). Die Männchen sind am leichtesten an der Form des Penis zu unterscheiden (Fig. 3 A—C).

In der folgenden Tabelle werde die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale der 3 in Frage kommenden Arten angeführt.

1. Säge mit 11 Lateralbänder. Mittenzähne der Bänder etwas grösser als Seitenzähne. Penis-Kennzeichen vgl. Fig. 3 B .... *D. butovitschi* sp. n.
– Säge mit nur 9 Lateralbändern .... 2.
2. Zähne der Lateralbänder sehr unregelmässig. Ventralende der Lateralbänder fast gerade. Penisform vgl. Fig. 3 A .... *D. pini* (L.)
– Zähne der Lateralbänder regelmässig und gleich gross. Ventralende der Lateralbänder stark eingebuchtet. Penisform vgl. Fig. 3 C .... *D. simile* (Htg.)

Die neue Art unterscheidet sich von *D. pini* und *D. simile* auch im Larvenstadium. Auch die Lebensweise weicht in verschiedener Hinsicht von jener der erwähnten Arten ab. Biologisch ähnelt *D. butovitschi* mehr *D. pini* als *D. simile.* Eine ausführliche Arbeit über die neue Art wird im Laufe des Jahres in „Studia Forestalia Suecica“ veröffentlicht.